

Dresdner Münzmeister I. L. H. (Johann Lorenz Holland) der einen Ohmbaken mit seinen Namensbuchstaben zum Zeichen setzte.

Ein Dukaten aus dieser Münze mit Brustbild und Wappen.

Ein Gulden und Viergroschenstück mit Brustbild, poln. und sächs. Wap-
pen aus der Leipz. Münze 1698.

Glücklich war für Se. Kön. Majestät das Jahr 1699, in welchem durch Dero 1699.
hohe Vermittelung die Festung Kaminiek, die seit 1672 unter türkischer Botz-
mäßigkeit gewesen war, nach dem Carlowizer Frieden wieder an Pohlen mußte
zurückgegeben werden. Das Andenken davon ist zu seinem Ruhme von
Dmeis durch eine schöne Medaille der Nachwelt aufbehalten worden, die uns
Tenzel Tab. 77. no. 5. im Kupferstiche vorstellet, nebst noch einer andern
Tab. 75. no. 1. die auf den in Warschau gehaltenen, und den 30. Jul. glücklich
geendigten Reichstag ist geschlagen worden.

Hierauf brachen Ihre Königl. Maj. von da nach Ihrem Churfürstenthum
Sachsen auf, und gelangten den 23. August ganz unerwartet das erstemal als
erwählter König glücklich in Dresden an; begaben sich nach Hofe, und woll-
ten unbekannterweise, unter dem Namen eines englischen Cavaliers, der Kö-
nigin bey der Tafel aufwarten, die Ihn aber sogleich erkannte.

Hieher ist zu rechnen das schöne Schaustück ohne Jahrzahl mit dem be-
lorbeerten Brustbilde des Königs auf der Hauptseite; Umschrift: Augustus
secundus rex poloniar. M. D. L. et El. Sax. und dem schönen Brustbilde der
Königl. Gemahlin Christiana Eberhardina D. G. regina Pol. et Elx.
Sax. am Arme A. Heinig, auf der andern Seite; w. $2\frac{1}{2}$ Loth, und ist mir
nur im Cabinette des Herrn D. Hauschilds in Dresden vorgekommen.
Heinig lebte als ein Stempelschneider in Freyberg.

Die erfreuliche Wiederkunft des Königs in Sachsen gab Gelegenheit,
Sie mit 6 Stück darauf geprägten Münzen zu bewillkommen, die uns Tenzel
auf Tab. 78. vor Augen stellt. Ihre Königl. Maj. besuchten hernach in Be-